

Die Zulieferkette resilienter Unternehmen

Resilienz und Flexibilität in der Zulieferkette: fünf Aspekte

(1) Supply and Procurement

- Entscheidung für einen Lieferanten und eine intensive Beziehung oder mehrere Lieferanten und losere Beziehungen

(2) Conversion

- Die Fähigkeit, eine Krise durch eigene Kapazitäten abzufangen: einerseits durch Standardprozesse, andererseits durch den Austausch zwischen verschiedenen Standorten mit unterschiedlicher Funktionsverteilung

(3) Distribution and Customer-Facing Activities

- Die Entscheidung, an welchen Kunden man weiterhin liefert, sollte nach transparenten und fairen Kriterien getroffen werden, um die langfristigen Beziehungen möglichst wenig zu beschädigen

(4) Control Systems

- Frühwarnsystem

(5) The Right Culture

- Um eine Krise frühzeitig abzufangen, braucht ein Unternehmen eine Kultur, sich kontinuierlich selbst zu hinterfragen und muss empfänglich sein für negative Informationen und ‚Schreckensmeldungen‘
- Wenn kleine Warnzeichen ernst genommen werden, können die Risiken großer Krisen häufig minimiert werden
- Organisationen die Entscheidungsfähigkeit überall in ihrem System implementieren und deren Angestellte enthusiastisch die Unternehmensmission unterstützen, sind grundsätzlich resilient.

Quelle: Sheffi, Yossi & Rice, James B. Jr. (2005). A supply chain view of the resilient enterprise, MIT Sloan Management Review, Fall 2005, pp. 41-48.